



Eine kleine Auswahl der Testmodelle.

Bild: pd

A. Rüegg AG Steinhausen Frühlingsausstellung

E-Bike – das neue Fahrgefühl auf zwei Rädern: Wollten Sie schon lange einmal dieses Gefühl erleben, von dem andere immer schwärmen? E-Bike fahren ist voll im Trend, sei es auf dem Weg zur Arbeit, als sportliche Betätigung oder einfach, weil es viel Spass macht. Dank dem vielfältigen Angebot zählen heute Personen jeden Alters zu den E-Bike-Fahrern. An unserer Frühlingsausstellung am Samstag, 14. März, steht Ihnen eine breite Testflotte an E-Bikes unverbindlich zu Verfügung. Trauen Sie sich und erleben auch Sie das einzigartige Gefühl vom «Fliegen». Zur Veloausrüstung gehört selbstverständlich auch ein gut sitzender Helm. Wir unter-

stützen Sie gerne dabei, den passenden Helm zu finden. Das korrekte Einstellen der Helmbänder gehört zu unserer Dienstleistung, die viele Kunden sehr schätzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserer Frühlingsausstellung am Samstag, 14. März, von 8.30 bis 16 Uhr, und am Sonntag, 15. März, von 10 bis 16 Uhr, an der Bahnhofstrasse 38 in Steinhausen. **pd**

A. Rüegg AG 2-Rad-Center
Bahnhofstrasse 38 in Steinhausen
041 741 16 41
info@ruegg-steinhausen.ch
www.ruegg-steinhausen.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr und am
Samstag von 8 bis 16 Uhr.
Montag geschlossen.

Fensterfabrik G. Baumgartner

Projekt ermöglicht Vorzüge für die Bevölkerung

In Cham fand die zweite Informationsveranstaltung zum «Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner» der Hagendorner Fensterfabrik statt.

Ein konstruktiver Geist herrschte im Lorzensaal in Cham, als die Gemeinde und die Bauherrschaft das «Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner» präsentierten. Gemeinderat und Bauchef Rolf Ineichen wies eingangs darauf hin, dass der Chamer Gemeinderat ein grosses Interesse hat und haben muss, dass wichtige Firmen wie die G. Baumgartner AG sich in Cham weiterentwickeln können: «Wir unternehmen generell grosse Anstrengungen, dass Unternehmen in Cham bleiben oder nach Cham ziehen.»

Betrieb wird nicht Richtung Frauentalerwald erweitert

Die Firma G. Baumgartner wurde denn auch schon ab 2014 in der Entwicklung dieses Projekts begleitet – unter anderem, indem frühzeitig ein Grundsatzentscheid der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission eingeholt wurde. Diese machte deutlich, dass der bestehende Betrieb nicht Richtung Westen und damit Richtung Frauentalerwald erweitert werden kann.



Die Fensterfabrik soll Richtung Norden ausgebaut werden.

Bild: pd

Das vorliegende Projekt, das eine Entwicklung und Verdichtung Richtung Norden vorsieht, resultiert aus diesem Entscheid.

Unternehmen produziert nachhaltig Fenster

Stefan Baumgartner, Unternehmensleiter und Verwaltungsratspräsident, präsentierte die G. Baumgartner AG und wies auf die Anstrengungen und Erfolge hin, die das Unternehmen mit ihren Produkten im Bereich Nachhaltigkeit unternimmt und erzielt. Was den CO₂-Ausstoss betrifft, können bei der Erstellung und der Entsorgung gegenüber den Konkurrenzprodukten 28 bis 45 Prozent eingespart werden.

Die Rahmen der Baumgartner-Fenster und -Schiebetüren sind 40 Prozent besser als handelsübliche Minergiefenster. Mit dem Innovationsprojekt wird die Basis dafür gelegt, dass das so bleibt. «Stillstand wäre Rückschritt», sagte Stefan Baumgartner.

Allmendbach soll revitalisiert werden

Architekt Christoph Steiger erläuterte das Projekt im Detail und wies im Besonderen darauf hin, dass seit der Präsentation vor einem Jahr aufgrund der Eingaben aus der Bevölkerung weitere Verbesserungen erzielt werden konnten – auch im Speziellen, was die Erschliessung betrifft: «Der Werkverkehr wird

neu direkt ab der Flurstrasse ins Fabrikationsgelände geführt. Die Frauentalstrasse wird somit nicht mehr tangiert.»

Mirjam Landwehr, Projektleiterin Raumplanung bei der Einwohnergemeinde Cham, präsentierte das gesamte Dossier und präzisierte, dass wesentliche Vorzüge Abweichungen von der Regelbauweise gemäss Zonenplan erlauben. Diese Vorzüge umfassen im vorliegenden Projekt den neuen öffentlichen Fussweg, die Revitalisierung des Allmendbaches, das begrünte Dach, die Erweiterung des Spielplatzes Lorzenparadies, die ökologische Ausgleichs- und Aufwertungsfläche sowie generell die hohe gestalterische Qualität.

In der abschliessenden Frageunde, moderiert durch Silja Studer, Kommunikationsverantwortliche der Gemeinde Cham, die gekonnt durch den Abend führte, wurden unter anderem Fragen zur verkehrstechnischen Erschliessung, zum Energiekonzept und zum Gründach gestellt. Mehrere Redner stellten sich zudem explizit hinter das Bauvorhaben («phänomenales Projekt»). Gemeinderat Rolf Ineichen zeigte sich zum Abschluss des Abends denn auch zufrieden und wies darauf hin, dass die Vorlage voraussichtlich im November den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Chams unterbreitet wird. **pd**

Buchen Sie Ihr Schaufenster online unter www.zugerpresse.ch

Anzeige

MITMACHEN UND 50 x 50 Fr. GEWINNEN!

Unsere Quizfrage richtig beantworten und vielleicht gehören Sie zu den 50 Gewinnern von Einkaufstalern im Wert von je 50 Fr.!

MITTENDRIN

ZEIT FÜRS LEBEN

Teilnahmekarten erhalten Sie im Herti Provisorium. Die Karte richtig ausgefüllt bis zum 21. März 2020 in die Urne im Herti Provisorium einwerfen.

www.herti.ch

